

Verleihung von zwei Ehrenmitgliedschaften

Laudationes von Dr. Sylvia Brathuhn
FSH-Bundesvorsitzende

Es gibt Aufgaben, die schreiben die Regularien einer Satzung vor und sie müssen erledigt werden. Und es gibt Aufgaben, die sind Freude pur. So eine liegt jetzt vor mir. Ich habe die große Ehre zwei besondere Menschen, die sich seit vielen Jahren für die FSH verdient gemacht haben, die beide mit unerschütterlichem Engagement unseren Weg begleiten, die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Professor Dr. Bernhard Wörmann und Professor Dr. Joachim Weis.



(Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann, Dr. phil. Sylvia Brathuhn und Prof. Dr. phil. Joachim Weis)

Der erste, den ich an dieser Stelle auch schon herzlichst hier auf die Bühne bitten darf, ist Professor Bernhard Wörmann. Hier eine kurze Zusammenfassung seines beruflichen Wirkens. Professor Wörmann ist Chefarzt des Ambulanten Gesundheitszentrums der Charité – Universitätsmedizin Berlin und medizinischer Leiter der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie DGHO.

Er ist promovierter und habilitierter Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Prof. Wörmann ist Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Urologie.

Was macht Sie zu einem besonderen Begleiter für uns? Sie engagieren sich intensiv für die Belange unseres Verbandes, seit dem Jahre 2005, als wir unseren Fachausschuss gegründet haben.

Von Ihnen, lieber Professor Wörmann, erhalten wir auf Anfragen immer umsetzbaren Rat und gut verständliche Informationen. Sie machen uns auf wichtige gesundheitspolitische oder medizinische Themen aufmerksam, denen wir uns widmen sollten. Sie verfassen Artikel für die *perspektive*. Und in allem, was Sie tun, sind Sie ein wertschätzender und durchaus kritischer Geist. Ihre Fragen sind immer interessiert und weiterführend für uns.

Wenn wir Ihr Aufgabengebiet und allein den Teil der Zusatzaufgaben betrachten, den Sie lieber Herr Prof. Wörmann für die FSH aufbringen, dann frage ich mich: Wie schaffen Sie das? Woher nehmen Sie die Zeit? Eine Antwort gaben Sie einmal selbst, Sie sagten in einem Interview: „Ich stehe sehr früh auf und beginne meinen Tag am Schreibtisch mit einem Milchkaffee und einem Apfel.“ Ein beeindruckend klares und schönes Bild.

Lieber Professor Wörmann, wir freuen uns von Herzen, dass wir Sie als Ehrenmitglied auch für die Zukunft an unserer Seite haben und mir ist es eine große Ehre, Ihnen diese Urkunde überreichen zu dürfen! Herzlichen Dank und willkommen in der Gemeinschaft der FSH!

Professor Joachim Weis ist unser zweites zukünftiges Ehrenmitglied. Auch Sie darf ich auf die Bühne bitten.

Lieber Professor Weis, ich möchte gerne einmal unseren Mitgliedern zusammengefasst Ihren beruflichen Werdegang vorstellen: Sie sind promovierter und habilitierter Dipl. Psychologe an der Universität Freiburg. Sie sind approbierter Verhaltenstherapeut und Psychoonkologe und leiten seit vielen Jahren die Abteilung Psychoonkologie in der Klinik für Tumorbiologie Freiburg des Universitätsklinikums Freiburg. Nun sind Sie, lieber Herr Weis, ganz aktuell der Inhaber des ersten Lehrstuhls für Krebs-Selbsthilfeforschung in Freiburg. Außerdem waren Sie lange Zeit Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft und vertreten im Nationalen Krebsplan die Interessen dieser Fachgruppe und unsere Interessen als Betroffene. Als Experte in Ihrem Fachgebiet sind Sie außerdem Mitglied des Fachausschusses Versorgung der Deutschen Krebshilfe in Bonn.

Was macht Sie für uns zu einem besonderen Weggefährten? Sie begleiten die FSH seit gut 20 Jahren und sind seit Gründung unseres Fachausschusses 2005 mit an Bord (damals waren es ja noch zwei Ausschüsse). Sie haben uns bei der Entwicklung des FSH-Schulungskonzepts auf einen guten Weg gebracht. Ihre Idee war es z.B., ein Pilotprojekt zu starten und zu evaluieren. Dabei haben Sie neben den Qualitätsgedanken auch das Machbare für uns – als diejenigen, die es umsetzen müssen – im Blick gehabt. Wenn wir Fragebögen erstellen, stehen Sie uns mit Rat und Tat zur Seite, überarbeiten diese fachlich und vermitteln uns, auf was es ankommt. Durch Sie werden wir immer wieder auf den neuesten Stand in Sachen Selbsthilfeforschung gebracht. Darüber hinaus sind Sie uns ein guter und kompetenter Autor, indem sie Artikel über psychoonkologische Projekte für die *perspektive* verfassen.

Ein wichtiger Punkt ist zudem, dass einer Ihrer wissenschaftlichen Schwerpunkte unter der Überschrift Patientenorientierung gefasst werden kann. Hierzu haben Sie nicht nur Forschungsprojekte initiiert, sondern Sie haben dieses Anliegen, wie schon oben angedeutet, auch verantwortlich als Leiter der entsprechenden Arbeitsgruppe im Nationalen Krebsplan vertreten. Damit haben Sie dazu beigetragen, dass in der psychoonkologischen Forschung und Versorgung im Sinne der Betroffenen wichtige Weichen gestellt wurden.

Lieber Herr Professor Weis, wir freuen uns von Herzen, dass wir Sie als Ehrenmitglied auch für die Zukunft an unserer Seite haben und mir ist es eine große Ehre, Ihnen diese Urkunde überreichen zu dürfen! Herzlichen Dank und willkommen in der Gemeinschaft der FSH!